

Der Seligenthaler Spalt - 1. Bericht

Von Dr. Andrea Korte-Böger

30. Juli 2018, 23:25

Seligenthaler Bau-Blog



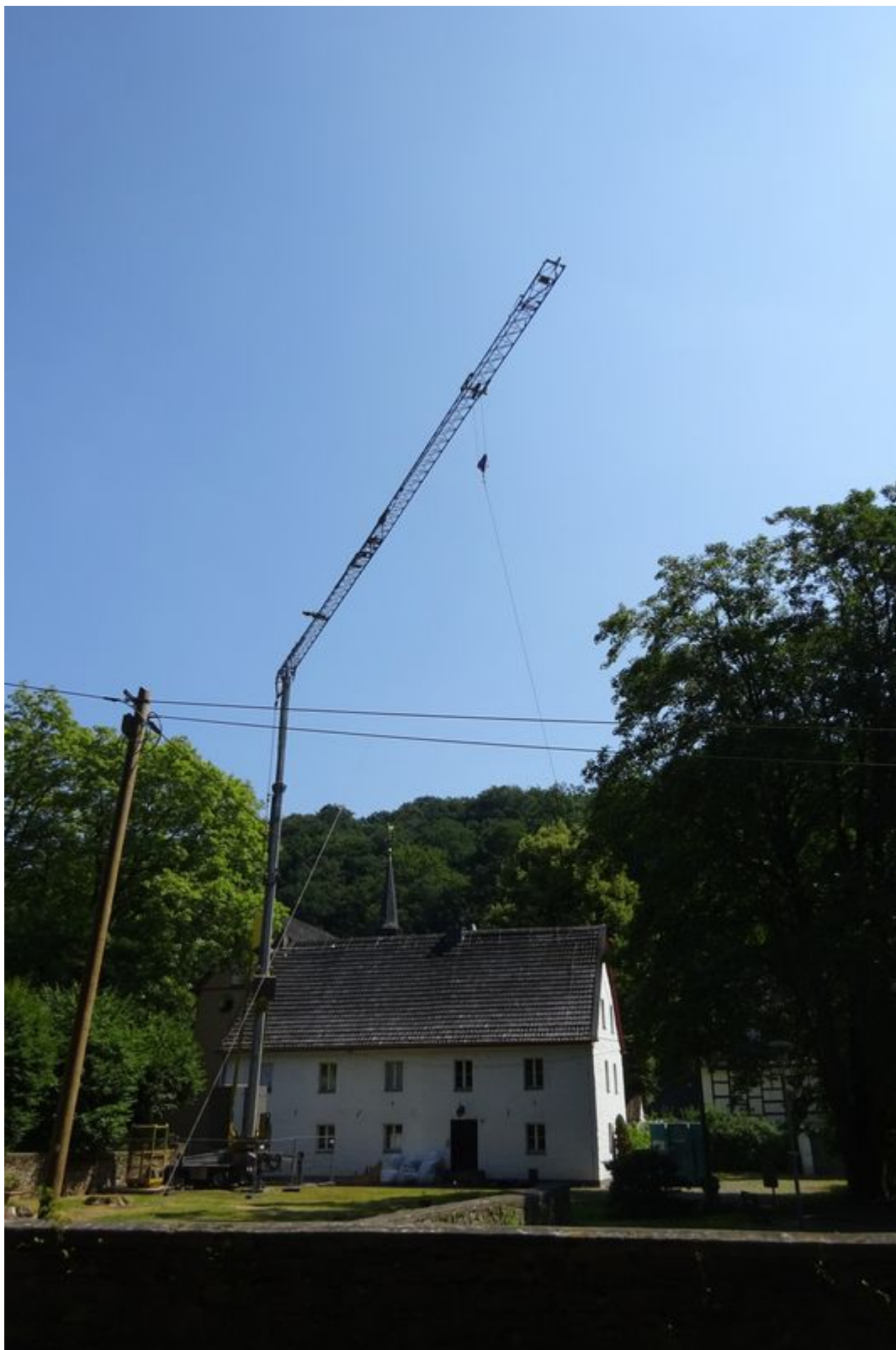
Spalten können nicht nur im Eis oder im Gebirge gefährlich sein, sondern auch im Fußboden eines alten Hauses, dessen Mauern zum Teil aus dem Mittelalter, zum Teil aus dem Barock stammen, dessen Dachstuhl aber wohl in der Holzsubstanz aus dem 19. Jahrhundert stammt.

Es geht um das alte Pfarrhaus in Seligenthal, wo im vergangenen Sommer die Umbauarbeiten begannen, um dort unter anderem zwei Wohnungen für zwei Ordensschwestern aus dem Karmel zu schaffen. Es sah nach einer ganz normalen Baustelle in einem Altbau aus, alles gut abgesprochen mit dem Denkmalschutz, bis nach der Entrümpelung des Dachboden von alten Fußbodenbelägen dieser Spalt auftauchte.



Ein Zimmermann wurde herangezogen, Dielenbretter entfernt und entsetzt blicken Bau- und Denkmalfachleute in Baupfusch vergangener Zeiten: Die schweren Bodenbalken, die auf den Unterzug lagen und sowohl Träger des Fußboden des Daches als auch Decke des ersten Obergeschosses bildeten, waren mittig nie kraftschlüssig verbunden worden. Durch die Zeit rutschten sie langsam auseinander – an den weitesten Stellen bis zu 15cm -, lagen gerade auf dem Unterzug auf, das Dach war insgesamt nach unten und in die Breite gerutscht.... Und wieso die gesamte Dachkonstruktion noch hielt, wusste keiner zu sagen.

Es folgte ein Baustillstand von mehr als einem halben Jahr, Fachleute berieten und berechneten, doch dann stand das Ergebnis fest: Das Dach ist nicht mehr zu retten, statisch instabil, in alten Formen mit schlechtem, billigen Weichhölzern nachgezimmert, kann es keinem mehr „ein sicheres Dach über dem Kopf“ bieten.



Das war die Geschichte des vergangenen Jahres. Nun zeigen Kran, Schuttreiße und Baucontainer: Es geht weiter. Das teilausgebaute Dachgeschoss wird zurzeit abgerissen. Dann wird über das bestehende Dach ein höheres Schutzdach gebaut, denn tatsächlich soll es auch in unseren Breiten manchmal Regen geben (!) und dann wird unter dem Schutzdach das alte Dach abgerissen und ein neues aufgeschlagen. Die Arbeiten laufen nun auf Hochtouren, denn bis Weihnachten soll das Haus bezugsfertig sein.

Aber trotz der Baustelle wird es wie seit 517 Jahren am 16. August heißen: Herzliche Einladung zur Wallfahrt nach Seligenthal zum hl. Rochus. Die Pilgerinnen und Pilger starten in Sankt Mariä Namen, Braschoß, und in Liebfrauen, Kaldauen jeweils um 17.30 Uhr. Der Festgottesdienst wird um 19.00 Uhr gehalten werden.